



Diakonie  
Michaelshoven



# Wohnhilfen OBERBERG

## Regional denken, sozial - räumlich handeln -

Kurzfassung des Jahres- und Evaluationsberichts für das Jahr 2021

Die Wohnhilfen Oberberg wenden sich an Menschen in Wohnungsnot, Wohnungslosigkeit und anderen Krisen- und Notsituationen. Passgenaue Hilfeangebote werden wohnortnah in allen Regionen des Oberbergischen Kreises vorgehalten.

### Regionale Standorte mit regem Zulauf

Im Jahr 2021 wurden die regionalen Beratungs- und Bürostandorte der Wohnhilfen weiterhin gut angenommen und rege frequentiert.

Das Regionalteam **Nord** mit Bürostandort in der Hochstraße in Wipperfürth ist zuständig für Hilfesuchende in Wipperfürth, Radevormwald, Lindlar und Hückeswagen.

Das Regionalteam **Mitte** unterstützt ausgehend von seinem Standort in der Karlstraße in Gummersbach Hilfesuchende in Gummersbach, Marienheide, Engelskirchen und Bergneustadt).

Das Regionalteam **Süd** mit seinem Hauptsitz in der Brölbahnstraße in Waldbröl richtet sich an Hilfesuchende in Nümbrecht, Wiehl, Waldbröl, Morsbach und Reichshof.

### Zahlenticker 2021

+++ Zahl der Hilfesuchenden Corona bedingt gegenüber 2020 um 9,9% gesunken +++  
67% aller betreuten Personen akut bzw. unmittelbar von Wohnungslosigkeit betroffen  
+++ Gestiegen: 21% bei Hilfebeginn ohne Einkommen +++ 25% bei Hilfebeginn in verdeckter Wohnungslosigkeit bei Freunden/Familie +++  
Anstieg von Menschen in den Notunterkünften und auf der Straße +++ 8% der Hilfesuchenden unter 21 Jahre +++ Anteil der über 60-Jährigen bei 12% +++

**Fallzahlen in 2021 trotz Rückgang weiterhin hoch – verfügbarer Wohnraum für unsere Hilfesuchenden kaum zu finden**

Im Jahr 2021 war die Wohnungsnot im Oberberg wie zuvor groß. Die Zahl der Hilfesuchenden in den Angeboten der Wohnhilfen war mit 1.340 Männern und Frauen dabei Corona bedingt um 9,9 % niedriger als in 2020. 46% der Fälle lebten 2021 vor der Kontaktaufnahme noch in der eigenen Wohnung, was insbesondere durch die Arbeit der Prävention und des Ambulant Betreuten Wohnens gesichert werden konnte. Die Verweildauer in der stationären Hilfe blieb sehr hoch; somit wurden Plätze für Neuaufnahmen blockiert. Dies ist vor allem eine Folge des extrem knappen Angebots auf dem Wohnungsmarkt. Die Probleme bei der Vermittlung in Wohnungen haben sich in 2021 zugespitzt; der Angebotsrückgang an preisgünstigen Mietwohnungen im Oberberg hält an.

### **Projekt für sog. „Systemsprenger“ wird zum Regelangebot**

Seit 2019 war das Projekt für sog. „Systemsprenger“ am Start; 2021 wurde es als Regelangebot anerkannt und etabliert. Unterstützt und betreut werden Menschen mit dem größten Hilfebedarf (meist wohnungslos, suchtkrank, psychisch krank, sozial isoliert, verelendet), die in der Regel Hilfen ablehnen oder aus dem Hilfesystem herausgefallen sind, durch herausforderndes Verhalten auffallen und immer wieder das psychosoziale und behördliche Netzwerk beschäftigen. Neben der Überlebessicherung, der Vermeidung von Verschlimmerung, der Vermittlung in Gesundheitsfürsorge und andere Hilfen, dient das Angebot der Netzwerkarbeit, der Bündelung der Bearbeitung an einer Stelle und der Befriedung der Sozialräume.

### **Frauenspezifische Beratung in der Planung**

Dem Bedarf an frauenspezifischer Beratung wird Rechnung getragen; geplant ist eine Sprechzeit in der Fachberatung in Gummersbach, um Frauen im geschützten Rahmen die

Möglichkeit einer vertraulichen Beratung im Bereich der Wohn- und Existenzsicherung zu bieten; dies soll Anfang 2022 umgesetzt werden.

### **Wohnhilfen Oberberg im „Corona Jahr“ 2021**

Unsere Angebote wurden trotz der Pandemie mit notwendigen Anpassungen aufrechterhalten +++ Einhaltung von Abstands- und Hygieneregeln +++ Umgestaltung von Terminen +++ Umstrukturierung von Abläufen +++ zeitweise Reduzierung von offenen Treffs +++ Einschränkung und Umgestaltung von Hausbesuchen +++ Termine unter freiem Himmel +++ BeWo im Park und auf offenen Plätzen +++ Netzwerkkontakte, Besprechungen, Teams und Fortbildungen über digitale Wege



Beratung, Unterstützung und Begleitung wurden weiterhin so bedarfsgerecht wie möglich durchgeführt. Die Einschränkungen der Angebote wie Tafeln, Kleiderkammern, Zugang zu Behörden, Gruppenangebote, Sozialkontakte etc. wurden von den Wohnhilfen soweit wie möglich aufgefangen durch individuelle, organisatorische und digitale Anpassungen und Ideen. Durch umfangreiche Zuwendungen und Spenden konnten Hilfesuchende mit Masken, Hygieneartikeln und Einkaufsgutscheinen versorgt werden.

## **Projekt Digitalisierung**

Das in 2020 begonnene Projekt wurde in 2021 weitergeführt und ausgebaut mit dem Ziel, von Wohnungslosigkeit bedrohten und betroffenen Menschen Teilhabe und Selbstständigkeit zu ermöglichen. Auch die Angebote der Wohnhilfen selbst wurden weiter digitalisiert. Das Projekt beinhaltet folgende Bausteine:

- Schaffung von offenem WLAN an allen Büro- und Beratungsstandorten
- Sammlung an Spenden von Smartphones und Tablets
- Aufrüstung/Reparatur der gespendeten Geräte
- Ausstattung der Hilfesuchenden mit Hardware
- Anleitung der Hilfesuchenden
- Schulung der Mitarbeitenden in den neuen digitalen Möglichkeiten

Damit konnte den Hilfesuchenden auch im Jahr 2021 der Zugang zu teilweise geschlossenen Behörden sowie zur digitalen Wohnungssuche ermöglicht werden.

Das Projekt kann dank einer fünfstelligen Fördersumme der Stiftung Wohlfahrtspflege NRW von den Wohnhilfen Oberberg durchgeführt werden.

**Mehr Informationen zu den Angeboten der Wohnhilfen Oberberg und den vollständigen Evaluations- und Jahresbericht sowie diese Kurzfassung für das Jahr 2021 finden Sie auf der Internetseite der Diakonie Michaelshoven/Wohnhilfen Oberberg:**

Wohnhilfen Oberberg: Hilfen für Wohnungslose im OBK ([diakonie-michaelshoven.de](https://www.diakonie-michaelshoven.de))

<https://www.diakonie-michaelshoven.de/angebote/menschen-in-krisen/wohnhilfen-oberberg>